

## Bornheimer Hang: Rasen schon arg ramponiert

sz **Haiger.** Das furiose Hinrunden-Finale der Fußball-Regionalliga Südwest zwischen dem aktuellen Tabellenführer FSV Frankfurt (39 Punkte) und dem Verfolger TSV Steinbach Haiger (36, ein Spiel weniger) soll am Samstag in der psd-Bank-Arena (vormals: Stadion am Bornheimer Hang) um 14 Uhr stattfinden, obwohl aufgrund der winterlichen Verhältnisse am gestrigen Mittwoch alle vier geplanten Nachholspiele ausfallen mussten, darunter auch die Partie der Steinbacher gegen den VfB Stuttgart 2., die nun am 10. Februar nachgeholt werden soll.

Zweifel an der Austragung des Ligatopspiels waren in den letzten Tagen angekommen, nachdem am letzten Samstag zunächst die Frankfurter in ihrem Ligaspiel die SG Sonnenhof Großaspach 1:0 bezwungen hatten, tags darauf aber in einer Partie der 3. Liga sich der 1. FC Saarbrücken und der VfB Lübeck 0:0 getrennt hatten - entsprechend ramponiert präsentierte sich nachher das Gelände am Bornheimer Hang. Die Verlegung der Drittliga-Partie war erforderlich geworden, da der Rasen im Saarbrücker Ludwigsparkstadion unbeschädigt war und die Saarländer die 200 km entfernte Spielstätte im Frankfurter Osten als Ausweichstadion angegeben hatten.

## Bestätigt: Ceven Klatt zu „Eulen“ Ludwigshafen

sz **Rimpar/Ferndorf.** Was sich bereits angeudeutet hat (siehe SZ von gestern), ist nun fix: Ceven Klatt, ehemaliger Kreisläufer des TuS Ferndorf, wird im Sommer der Nachfolger von Trainer Ben Matschke bei den Eulen Ludwigshafen - das unabhängig davon, ob die Eulen den Verbleib in der Handball-Bundesliga schaffen oder in der nächsten Saison in der 2. Liga ran müssen. Der 37-Jährige hat einen Zweijahresvertrag unterschrieben. Der gebürtige Brandenburger, zuvor Trainer bei den Rhein Vikings, trainiert seit 2019 den Zweitligisten Rimpar Wölfe, mit dem Klatt bereits am Mittwoch in einem Nachholspiel der 2. Liga seine „Abschiedstour für die „Wölfe“ an alter Wirkungsstätte in der Kreuztaler Sporthalle Stählerwiese startet. Gastgeber zum Auftakt der Hinrunden-Fortsetzung ist dann der TuS Ferndorf (20 Uhr). „Ich finde das ganze Thema Eulen sehr interessant und kann mich gut damit identifizieren“, sagt Klatt zu seiner künftigen Aufgabe. „Die DNA der Eulen und meine sind sehr gleich“, ergänzt der Coach. Klatt führte die Rimpar Wölfe im ersten Jahr auf den 7. Tabellenplatz. Zur Winterpause der aktuellen Saison belegt der Club aus Unterfranken mit 11:13 Zählern aus zwölf Spielen den 10. Rang.

## Mühlhausen: Mengel macht alles klar zum 3:0

sz **Holzhausen.** In der Tischtennis-Männer-Bundesliga hat sich der Post SV Mühlhausen mit seinem Siegerländer Profi Steffen Mengel in Stellung gebracht. Zum Abschluss der Marathontage mit sechs Spielen binnen zwei Wochen führen die Thüringer ein 3:0 gegen den TTC Zugbrücke Grenzau ein und lauern mit 18:14 Punkten als Tabellensechster auf Patzer der Spitzenteams. „Wir waren fokussiert und gut vorbereitet“, stellte Mühlhausens Daniel Habesohn nach der Partie fest. „Wir wollen so viele Spiele wie möglich gewinnen und insbesondere die Heimspiele nutzen - dann werden wir sehen, was am Ende dabei rauskommt.“ Ovidiu Ionescu stellte die Weichen früh auf Sieg für Mühlhausen durch ein 3:0 (11:7, 11:6, 11:7) gegen Aleksandar Karakasevic. Anschließend legte zunächst Habesohn mit einem 3:0 (11:8, 12:10, 15:13) gegen Cristian Pletea nach, ehe Steffen Mengel durch ein 3:1 (11:7, 9:11, 11:8, 11:6) gegen Robin Devos alles klar machte. „Mühlhausen hat von Anfang an Vollgas gegeben und um jeden Ball gefightet. Aber so bitter es ist, wir müssen nach vorne gucken“, sagte Grenzau-Trainer Colin Heow, dessen Team wieder auf den letzten Platz zurückfiel.

## Fast 26 000 Euro gehen auf den Lindenberg

sz **Siegen.** Fußball-A-Kreisligist Grün-Weiß Siegen darf sich über Fördergelder des Landes zur Modernisierung seiner Sportstätte auf dem Siegener Lindenberg freuen. Aus dem Programm „Moderne Sportstätte 2022“ spendiert das Land den Grün-Weißen die Modernisierung der Flutlichtanlage (LED) und den Aufbau einer Photovoltaikanlage auf dem Dach des Vereinsheims. Die Zuschusshöhe beträgt knapp 26 000 Euro. Dies teilte die Staatssekretärin für Sport und Ehrenamt in NRW, Andrea Milz, jetzt mit.

# Schock für die SKV: Uhlig schwer verletzt

**DREIS-TIEFENBACH** 25-jähriger Trupbacher erleidet im Training seinen zweiten Kreuzbandriss nach 2018

„Mein Gefühl hat mir sofort gesagt, dass das Kreuzband wieder durch ist - das war eins zu eins das gleiche Empfinden wie damals“, wusste Uhlig bereits nach der Landung.

krup ■ Das ist ein schwerer Schlag für die Siegerländer Kunstturn-Vereinigung (SKV): Daniel Uhlig hat knapp drei Jahre nach seinem ersten Kreuzbandriss erneut eine solche Knieverletzung erlitten und wird lange Zeit ausfallen - falls er überhaupt nochmal in den aktiven Leistungssport zurückkehrt. Diese Option ließ sich der am 18. Januar 25 Jahre alt gewordene Trupbacher in einem ausführlichen Gespräch mit der SZ-Sportredaktion noch offen.

„Vor drei Jahren war die Reha extrem hart und es bedurfte großer Eigenmotivation, um sich wieder in unsere Bundesliga-Mannschaft zurück zu kämpfen. Insofern stellt man sich schon die Frage, inwieweit das noch Sinn macht. Andererseits möchte ich dem Turnen eigentlich nicht den Rücken kehren, dafür liebe ich den Sport viel zu sehr. Der Leistungssport ist seit 20 Jahren mein Leben und diese Liebe wird auch nicht durch irgendwelche Verletzungen vergehen. Man muss aber auf seinen Körper hören und alle Vor- und Nachteile gegeneinander abwägen. Schließlich gibt es ein Leben nach dem Leistungssport, und ich möchte nicht in zehn Jahren als 35-Jähriger mit einer Prothese herumlaufen - all dies sollte man nicht vergessen“, sprach Daniel Uhlig sehr offen über seine aktuelle Gefühlslage.



Das Pauschenpferd hat Daniel Uhlig mittlerweile richtig lieb gewonnen. Wenn seine Genesung gut verlaufen sollte, kann sich der 25-Jährige Einsätze an diesem Gerät auch in Zukunft im Bundesliga-Team der SKV gut vorstellen. Foto: Reinhold Becher/Archiv

wohl irgendwie ein schlechtes Karma für mich“, nahm es Daniel schmunzelnd mit Galgenhumor.

„Ich hatte einfach nur eine Standschule am Boden gemacht und Landungen geübt, dabei die Sprunghöhe kontinuierlich gesteigert“, erläutert der Trupbacher. „Bei einer eineinhalbfachen Schraube ist es dann passiert: Die Beine sind nach der Landung weg gegangen, ohne dass ich irgendetwas dagegen hätte tun können. Ich kann mir selbst keinen großen Vorwurf machen, weil dies eine Routineübung war - vom Risikofaktor war das im Grunde genommen nichts. Umso ärgerlicher ist es, dass die Landung wieder solche Auswirkungen hat“, bedauert das SKV-Eigengewächs.

„Mein Gefühl hat mir sofort gesagt, dass das Kreuzband wieder durch ist - das war eins zu eins das gleiche Empfinden wie damals. Allerdings waren die Schmerzen diesmal nicht so groß. Es geht mir im Moment auch relativ gut, derzeit brauche ich keine Krücken, habe aber eine Orthese. Alles kommt mir etwas stabiler vor als vor drei Jahren. Ich kann gehen und mache auch schon wieder Krafttraining für den Oberkörper“, berichtet der Turner von der TG Friesen Klafeld-Geisweid, einem der Stammvereine der SKV.

Dies führt uns sogleich zu Daniels Plänen, die freilich noch nicht gänzlich ausgegoren sind: „Mein Ziel ist es schon, weiterhin für die Mannschaft da zu sein - und auf diese Weise kannst

du ja eh keine Karriere beenden. So würde ich gern eine Übung am Seitpferd anbieten, denn dieses Gerät macht mir mittlerweile richtig viel Spaß. Es ist jetzt aber noch zu früh, so etwas konkret versprechen zu können. Da möchte ich schon erst einmal die OP abwarten, die wie schon 2018 Dr. Shafizadeh in Köln vornehmen wird“, blickt Daniel Uhlig eher vorsichtig in die nahe Zukunft.

„In der Saison 2020 konnten wir uns voll auf ihn verlassen, umso bedauerlicher ist dieser Rückschlag. Wir haben aber die Hoffnung, dass Daniel zum Ende der Saison doch einige Geräte für uns turnen kann, da wir ihn in der Bundesliga dringend benötigen.“

Reimund Spies

Präsident der Siegerländer KV

„In den nächsten Tagen und Wochen werden bestimmt emotionale Höhen und Tiefen kommen. Aber mittlerweile bin ich ja drei Jahre älter als beim ersten Kreuzbandriss und reifer. Man muss sich einfach darauf einstellen, dass so etwas wieder passieren kann, wenn man eine solche Verletzung schon einmal gehabt hat - und nun ist es halt passiert. Trotzdem lasse ich mich nicht entmutigen“, zeigt der SKV-Athlet viel Kampfgeist.

## Zweitliga-Premiere schon im Alter von 15 Jahren

Daniel Uhlig wurde am 18. Januar 1996 geboren und hat sich seit seinem 5. Lebensjahr dem Kunstturnen verschrieben. Seinen ersten Einsatz in der Bundesliga-Riege der Siegerländer KV verbuchte der Trupbacher am 1. Oktober 2011 mit gerade mal 15 Jahren. Bei der KTV Obere Lahn verloren die Siegerländer seinerzeit ihren Auftakt-Wettkampf in der 2. Bundesliga Nord hauchdünn mit 37:38. Daniel Uhlig kam als letzter Turner am Reck zu Einsatz, kam auf 9,55 Punkte und verlor sein Duell gegen Felix Wiemers (12,20) mit 0:5 Score-Punkten - eine sehr undankbare Aufgabe zum Debüt also. Mittlerweile hat er insgesamt 60 Wettkämpfe in der 1.

und 2. Bundesliga für die SKV bestritten und dabei viel Erfahrung gesammelt. Nach seinem ersten Kreuzbandriss am 22. März 2018 kämpfte er sich mit eisernem Willen und viel Disziplin ins Bundesliga-Team zurück, für das er schon am 10. November 2018 sein Comeback feierte - wiederum gegen die KTV Obere Lahn (32:46), hier schließt sich also gewissermaßen der Kreis. Ende 2020 hat sich Daniel Uhlig gemeinsam mit Andreas Jurzo, seinem Teamkollegen aus der SKV-Riege, mit dem Unternehmen „Moonking“ selbstständig gemacht, das sich mit dem Vertrieb von CBD-Produkten mit medizinischem Hintergrund beschäftigt. „Es wird mir also auch jetzt, da ich nicht turnen kann, sicher nicht langweilig“, schmunzelte der Trupbacher im Gespräch mit der SZ.

